

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 08.11.2015

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Ende Oktober überrollte der Mainstream die Deutschen mit der Nachricht der WHO, daß Wurst und Fleisch krebserregend sind. Halt, es war ja nur weiterverarbeitetes Fleisch also die Wurst. Also muß etwas in die Wurst hineingelangen was vorher im Fleisch nicht da war. Oder war es vielleicht doch schon im Fleisch?

Darüber aber schwieg der Mainstream sich aus.

Die Veganer haben gejubelt weil sie diesem Krebsrisiko ja nicht ausgeliefert sind. Das Jubeln hat aber wahrscheinlich nur etwas damit zu tun, daß ihnen ein entwickeltes Gehirn fehlt, denn tierisches Eiweiß ist notwendig für die Entwicklung des Gehirns. Das hat sich aus der Vorzeit des Menschen bis in die heutige Zeit erhalten. Jetzt sagen die Vegetarier, na gut, tierisches Eiweiß, wir essen ja zumindest Milchprodukte und das eine oder andere Ei. Ja, aber was hat das wirklich mit dem Krebs auf sich?

Krebs, also ein Tumor, ist der größten Lügnerie der Pharmaindustrie und ihrer dazugehörigen Weißkittel (domestizierte Schwarzkittel) unterlegen. Diese Lügnerie wird benutzt um jährlich hunderttausende Menschen allein in Deutschland qualvoll, aber dafür profitabel für die Pharmaindustrie, in den Tod zu zwingen. Hier weise ich noch einmal so wie es viele andere Wissende auch tun, auf die neue Medizin des Herrn Dr. Hamer hin, die den Menschen mit solchen Tumoren, wenn sie doch rechtzeitig entdeckt werden, eine weit über 90 %ige Überlebenschance und ein darauf weiterhin gesundes glückliches Leben beschert.

Sollte man jetzt das Fleischessen und das Wurstessen seinlassen? Das bräuchte man dann doch nicht hat man dann wieder im Mainstream gehört, hätte die WHO beschwichtigend zur Kenntnis gebracht.

Wenn man recht wenig ißt, sind die Grenzwerte nicht überschritten. Ja, mein Gott, Grenzwerte nicht überschritten. Aber wenn man die Gifte nicht aus dem Körper ausleitet, bauen sie sich doch langsam nach und nach auch mit wenig Wurst soweit auf, daß der Grenzwert für den einzelnen Menschen überschritten ist.

Oh, habe ich gerade Gift gesagt? Ja, ich habe Gift gesagt!

Denn nun kommen wir zu einer Nachricht der DWN [1], die mitteilt, daß in Baumwolle Pflanzenschutzgifte entdeckt worden seien. Und das in medizinischer Baumwolle, also Binden, Mull bis hin zu Tampons. Materials was unmittelbar mit offenen Wunden und Schleimhäuten in Berührung kommt, über die das Schutzgift hervorragend in die Körper eindringen kann, in einen geschwächten Körper.

Ha, Pflanzenschutzgifte, eine schöne Verbindung- Schutz mit Giften herbeizuführen. Ja, das mag sein, z. B. werden Schlangengifte für heilende Medizin verwendet. Aber dort entsprechend in kleinen Mengen. Wenn nun aber dieses „Schutzgift“ zur Vernichtung von ungewollten Kräutern in Monokulturen gebraucht wird und zur Reifebeschleunigung z. B: auch bei Kartoffeln Anwendung findet, dann müssen entsprechend behandelte Kulturen einer Genveränderung unterzogen worden sein, denn ansonsten würden die so „beschützten“ Kulturen genau so eingehen wie das ungewollte Kraut. Nun sättigen sich aber die „Beschützten“ Kulturen mit solchen „Schutzgiften“ so reichlich, daß daran bereits Menschen in Mittel- und Südamerika sterben, wo die Konzerne und Truste, solcher Art wie man sie in Deutschland nach dem Krieg zerschlug, sich dumm und dämlich an den riesigen Monokulturen verdienen, denen sogar Unmengen an Regenwald gebrandopfert wird, egal ob es dabei

Menschenopfer oder Vertreibungen gibt und meistens sogar an den Regierungen der betroffenen Staaten vorbei, weil man unter dem Schutz der US steht. Die im Gegensatz zum deutschen Militarismus, der zerschlagen wurde, den US-Militarismus hätschelt und pflegt um mit diesem die betroffenen Staaten in Schach halten zu können. Cui bono und panta rhei, wenn es nutzt darf alles sein.

Nun ist ja Mittel- und Südamerika weit weg von Europa, jedoch kommen doch solche Kulturen, sprich genveränderter Mais und Soja in riesigen Frachtschiffen nach Europa. Und warum kommt das Gelumpe nach Europa? Weil in Europa, insbesondere in der BRD, die man Deutschland nennt, industriemäßig Tiere mästet und Milch produziert, wozu die eigenen Flächen nicht ausreichen um entsprechende Futtermenge anzubauen, die dazu benötigt werden. Man nennt diese Industriebetriebe bäuerliche Betriebe, welche ein Hohn gegenüber einem wirklichen Bauern, die doch eigentlich mit ihrer Landwirtschaft die Natur schützen und den Boden zum Wohle des Menschen bearbeiten.

So entstehen wieder die riesigen Flächen aus zusammengelegten Feldern ohne Feldrainen und Gebüschen, in denen viele Lebewesen ihren Lebensraum hatten, die ganz einfach zu einer lebendigen Natur gehört haben. Die Bodenerosion kann wieder um sich greifen und die Fäkalien, die die Tiere in den Industrieanlagen naturgemäß von sich lassen, werden nun auf diese Flächen ausgebracht, auf die wenigen Flächen für diese massenhaften Tiere, die man mit den Unmengen von Futter aus Amerika füttert. Es ist also bereits hier eine völlige Überlastung mit Nitraten sichergestellt, weil man ja den Mist, der aus dem Futter aus Amerika entsteht, nicht nach Amerika zurückschiffet, sondern auf die dafür zu wenigen deutschen Flächen ausschüttet.

Ich habe zu meiner Zeit als ich in der Landwirtschaft gelernt hatte, beigebracht bekommen, daß eine Großvieheinheit, also eine ausgewachsene Kuh oder vier entsprechende Schweine, einen Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche brauchen um diese zu nähren und deren Fäkalien unterzubringen. Wobei die Schweinefäkalien bei weitem minderwertiger als die der Rinder für die Düngung sind.

Jetzt eine kleine Rechnung:

Ein Bauer hält 150 Stück Milchvieh, er bräuchte dazu 150 ha; selbst hat er aber im Eigentum gerade mal 20 ha und 50 ha hat er dazugepachtet. Mehr Land kann er nicht bekommen, da noch andere Betriebe ebenfalls nach Land dürsten. Er hat also und das nur auf 70 ha berechnet den doppelten Tierbestand, der eigentlich für die entsprechende Fläche richtig wäre. Diese Kühe werden nun mit zugekauftem Futter so gefüttert, daß sie ohne Schwierigkeiten bis zu 80 Liter Milch am Tag geben, also pro Melkung 40 Liter. Nun stelle man sich 40 Liter vor (reichlich drei Collie Tetrapack mit Milch oder ganze 4 Wassereimer), die in einem Euter der Kuh hängen. Die Kuh kann sich nicht mehr richtig fortbewegen mit dem geschwellenen Euter, ist also auch nicht zum Weidegang befähigt. Eine solche Kuh hat drei bis vier Kälber, ist dann höchstens 7 Jahre alt und nicht mehr gebrauchsfähig, obwohl sie gerade mal den Weg von der Ruhezone in den Melkstand und zurück zu bewältigen hat. Gut zu DDR-Zeiten haben Kühe auch schon 40 Liter pro Tag gegeben aber da hat man vom Westen aus geschimpft wenn diese Tiere in riesigen Anlagen bis zu 5000 Stück gehalten wurden, Und ich bin der Meinung, da hat man zu recht geschimpft. Warum aber schimpft man erst gegen etwas, wenn es dann doch doppelt so wild getrieben wird. Und hier kommt wieder der Profit, der nicht bei den Bauern verbleibt, sondern in die Taschen fließt, die das fein und säuberlich mit entsprechend korrumpierter Wissenschaft ausgetüftelt haben, in das Visier, denn wie sage ich, wenn es nutzt darf alles sein.

Das war jetzt nur ein kleiner Ausflug in einen Betrieb mit 150 Stück Milchvieh.

Jetzt gehen wir doch einmal nach Niedersachsen oder Meckpomm, wo eine riesige Schweinemastanlage neben der anderen entsteht, mit hunderttausenden von Tieren Und entsprechend minderwertigen Fäkalien. Eine Naturzerstörung, die in 50 Jahren nur noch totes Land hinterläßt und dabei ist noch nicht einmal die Rede von den gleich danebenliegenden riesigen Mastanlagen für Geflügel und die noch immer in Betrieb befindlichen Batterien für klägliche Lebewesen, die Eier legen. Diese riesigen Mengen an Fleisch, Milch und Eiern, die da erzeugt werden, die dann mit den rückstängigen Pflanzengiften, Antibiotika und Giften für die Desinfektion z. B. Dioxin belastet sind, kann der Deutsche nicht allein fressen. Deswegen kommen immer mehr nur edle Teile wie Lenden, Filet u. ä. in den deutschen Handel, alles andere Fleisch wird dann in die Dritte Welt geliefert, natürlich nicht ohne Subventionen, die aus dem Schutzgeld, welches die Deutschen zahlen, stammen. In der Dritten Welt wird dann im Gegenzug deren Landwirtschaft zerstört, weil die tiefgekühlten Fleischberge, die das eine oder andere Mal auftauen und dann eigentlich nur noch Gammelfleisch sind, den dortigen Markt derart überschwemmen, daß die kleinen Bauern in Hendl, das sie noch lebendig, also frisch auf den Markt bringen, nicht mehr loswerden.

Von den Hirnunterernährten Veganern möchte ich mich jetzt abwenden, um mich weiter mit den Vegetariern unterhalten zu können.

Es ist richtig, daß Jeder sein eigener Herr sein sollte und entsprechend sein Leben gestalten darf, egal wie es so schön in der westlichen Welt heißt, welcher Religion oder Hautfarbe er ist. Es ist aber nun einmal klar und nicht von Menschen oder Göttern vorgegeben, daß die Menschen nach wie vor Naturgesetzen unterlegen sind. Und wenn sie diese Gesetze außer Kraft setzen, z. B. wenn sie sich schnelle oder höher fortbewegen als es die Natur normalerweise zuläßt, ist klar zu erkennen, daß dies mit entsprechender Gefahrerhöhung einhergeht, in dem sie mit einem Auto einen Unfall bauen, mit einem Flugzeug abstürzen oder mit einem Schiff untergehen.

Das alles wäre nicht wenn man wahrhaftig natürlich leben würde, was aber dem heutigen Lebensanspruch nicht mehr gerecht werden würde. Zum heutigen Lebensanspruch gehört aber auch gesunde Ernährung und wie soll das funktionieren, wenn doch wie vorher berichtet wurde, Fleisch, Milch u. a. mit ungeheuren Mengen von Gift belastet ist. Dafür gibt es ja nun Gott sei Dank und heut immer mehr biologisch sauber angebautes Obst, Gemüse und Getreide. Eine schöne Welt wäre es, wenn diese biologische Reinheit wahrlich vorhanden wäre. Und der eine oder andere nennt mich jetzt Schwarzmalter, evtl. Verschwörungstheoretiker bestenfalls Pessimist, obwohl ich ja nur ein einfacher Realist bin.

Na dann wollen wir doch einmal versuchen wie unwirklich das Nachfolgende klingt. 50 m ist der vorgeschriebene Abstand zwischen mit Pestiziden bearbeiteten Land und Land, das für den Bio-Anbau genutzt wird. Jetzt kam es aber im größten Bio-Anbaugbiet der BRD ständig und immer wieder bei Prüfungen der Bio-Produkte dazu, daß diese stark mit Pestiziden belastet sind, obwohl bei weitem mehr als 50 m zwischen den Anbauorten und den anderen mit Pestiziden behandelten Land liegen. Wie kann denn das zustande kommen? Die „Pflanzenschutzgifte“ werden gesprüht und dann kann es durchaus dazu kommen, daß durch etwas bewegte Luft also bereits bei lauen Winden dieser Dreck weiter verweht wird, erst recht, wenn der laue Wind zu einem

frischen anwächst. Wie kann es aber sein, daß dann der frische Wind diesen Dreck zig Kilometerweit trägt? Ganz einfach, weil die Sprühung so fein erfolgen muß, daß ein großer Teil mit dem Wind in höhere Lagen getragen wird und dann diese große Strecken durch das Gift überwunden werden. So stellt eine Studie zu diesem Problem [2] fest, daß das ganze Gebiet der Bundesrepublik inzwischen so mit Gift belastet wird und das wissen die mächtigen Herrschaften Vasallen nicht? Sehr wohl wissen sie das, denn nicht umsonst wurden die Messungen im Jahr 2003 zur Festsstellung bzw. Überwachung solcher Gifte in der Luft vom Bund und den Ländern eingestellt. Hier kommt doch gleich wieder die Parallele zu dem Chemiestreifen, mit denen man die ganze westliche Welt tagtäglich überzieht um die Menschen in die Demenz und das Parkinson zu treiben. Auch hier wird die Luft nicht auf Aluminium, Strontium und Barium kontrolliert, deshalb werden bei entsprechenden Luftmessungen diese giftigen Bestandteile nicht erfaßt und den Menschen wird vorgegaukelt, daß es eine reine und saubere Luft im ganzen Land geben würde.

Allein die Belastung durch die Chemiestreifen stellt klar, daß es einen biologischen Anbau von Obst, Gemüse und Getreide in der westlichen Welt nicht geben kann und dann kann Gemüse noch so sehr unter Glas produziert werden, diese Umweltgifte kommen durch die Erde, Wasser oder andere Möglichkeit genauso in Gewächshäuser, da diese belüftet, bewässert werden und in manchen Gewächshäusern die Pflanzen sogar in Erde stehen und nicht nur wie mehrheitlich in Glas- oder Mineralwolle. Das Aluminium in Nanopartikeln in den Chemiestreifen hilft nicht nur zum Krebs sondern vor allem zur Demenz, weil es sich im Gehirn verfängt, die Synapsen (Zellübergänge) blockiert und somit das Hirn arbeitsunfähig wird.

Was könnte gegen diese Schweinereien helfen?

Da kommt die Nachricht, daß in Litauen, dem ach so den heimatlosen Zionisten gegenüber ehrerbietige Land und in den Niederlanden der Anbau von Genmais verboten wurde [3]. Ebenfalls ist Genmais bereits in [Frankreich](#), [Österreich](#), [Ungarn](#), [Kroatien](#), [Griechenland](#), Lettland, Polen, die Region Wallonien in Belgien verboten.

Nein, natürlich in der BRD nicht, es wäre ja auch noch schöner, wenn dieses unterworfenen Gebiet sich den Tribun ungehörig gegenüberstellen würde.

Oh, halt, da kam am Freitag eine Nachricht rein, in der stand, daß Monsanto freiwillig auf Genmaisbau in der BRD, verzichtet [4].

Was aber ist mit den anderen Ländern, die das Genverbot wahrscheinlich streng überwachen. Dafür ist das TTIP, mit dem dann Firmen wie Monsanto diese Staaten verklagen können. Das bedeutet wiederum, daß diese Staaten das Verbot aufzuheben haben und hohe Entschädigungssummen für die Verbote zu zahlen hätten. Der Profit für solche Trusts, die man in Deutschland verboten hatte, würde wieder laufen und ausgefallener würde entschädigt wie es derzeit schon für Energiekonzerne in der BRD stattfindet. Da werden doch eigentlich Gott sei Dank Braunkohlekraftwerke, die größten Dreckschleudern der Energiegewinnung, geschlossen [5 & 6]. Was aber bedeutet das? Das bedeutet allein über 2000 Arbeitsplätze bei RWE, die wegfallen, die bei Vattenfall noch gar nicht gerechnet, werden dann die Arbeitslosen in der Flüchtlingsindustrie eingesetzt? Z. B. bei Toilettensäubern in den Flüchtlingsunterkünften [7]? Und warum hat man erst neue Braunkohlentagebaue erschlossen, bei denen Menschen ihre Heimat, ihren Wohnsitz verloren haben? Nun werden diese Kraftwerke aber in Reserve gehalten, also heruntergefahren, dazu bedarf es aber verständlicherweise Personal, was dann vom Regime bezahlt wird und obendrein gibt es noch eine Profitausfallentschädigung von 1,6 Mrd. Euro; aber das wiederum ist ja kein Problem,

denn diese Entschädigung berappen die Familien Insgesamt über Netzgelderhöhungen, so können die Strompreise stabil bleiben und all zu traurig muß auch keiner sein, denn der Betrag beläuft sich auf unter 2 € im Jahr pro Haushalt, also ein verschwindend kleiner Betrag. Das sollte man sich auf der Zunge zergehen lassen. 2 € pro Haushalt im Jahr. Jetzt gehen wir doch einmal in den Durchschnittshaushalt beim Benzinverbrauch. Der eine Haushalt hat zwei oder mehr Fahrzeuge, andere dafür keines. Man kann also im Durchschnitt von einem Kraftfahrzeug (PKW) pro Haushalt rechnen. Motorräder, Mopeds, Rasenmäher gar nicht mitgerechnet. Gehen wir mal nur von 40 Litern Sprit pro Monat aus, wobei ca. 1 € dabei pro Liter auf Steuern entfällt; das wären dann 40 € im Monat also gleich 480 € im Jahr pro Haushalt. Bei knapp 2 € sind es 1,6 Mrd. wieviel sind es dann bei 480 €? Also ca. das 250fache. 250 Mrd. Steuern pro Jahr für Sprit und das weiß Gott sehr gering gerechnet. Warum gibt es dann in der BRD überwiegend marode Brücken, Straßen etc.

Nein, keine Pessimist, sondern ein Realist bin ich, der wenigstens ab und an ein wenig nachdenkt. Nachdenken kann man aber dem Merkela nicht nachsagen, sie läßt ganz einfach das ihr eingegebene von sich. So bewirbt sie den TTIP mit dem Abgasskandal von VW; eine dreifach hinterhältige Sauerei.

1. wie ich es schon einmal berichtete, ist der VW-Konzern ein Staatsbetrieb, der von den drei Westmächten beschlagnahmt und später dem Land Niedersachsen in treuhänderische Verwaltung übergeben wurde. Dieser eigentliche Staatskonzern in Form einer AG ist nun inzwischen zum Großteil in private Hände gelangt. Niedersachsen hält gerade noch 20 %.

2. Hinterhältigkeit- das TTIP wird hinter verschlossenen Türen zwischen dem US-Kongreß und der EU-Kommission verhandelt [8]. So sagt die US-Wirtschaftsministerin, es sei schlicht nicht möglich ein solches Abkommen in der Öffentlichkeit zu verhandeln. Warum ist so etwas nicht möglich? Da dann die Öffentlichkeit mitbekommen würde was mit ihr geschehen soll und das darf nun weiß Gott nicht sein, denn das TTIP sollte schon längst in Sack und Tüten sein und Merkela meint, daß es nun wirklich Zeit würde, daß es noch vor dem Ende der Präsidentschaft des mächtigen Präsidenten Hussein geschehen müsse. Und genau das ist die 3. Hinterhältigkeit, daß ein solches Abkommen schnellstmöglich durchgepeitscht werden soll um die Menschen in aller Eile hinter das Licht führen zu können bevor sich evtl. ein Schatten auflöst.

Genau so war es 1989/90 als man die Wende mit dem sog. Einigungsvertrag durchgepeitscht hatte. In diesem ganzen Wiedervereinigungstaumel ist nicht aufgefallen, daß die neue Präambel, die man am 23.09.1990 dem GG voranstellte, eine einzige grobe Lüge ist und all die Professoren, die sich da Staats- und Völkerrechtler nennen wie z. B. der von Arnim oder das Leut Schachtschneider aber auch hin bis zum Leut de Maiziere, der an der TU Dresden Honorarprofessor ist, ist diese Lüge so unwichtig, daß keiner von diesen Leuten davon spricht und das weil sie ihr Gewissen schon lang nicht mehr der Wahrheit verpflichten.

Merkela hat diesen Vergleich mit dem VW-Abgasskandal am Anfang November wie eine Rußwolke ausgestoßen [9]. Am 10.10.15 aber lief eine sehr große Demo mit 250000 Teilnehmern gegen TTIP und Ceta in Berlin. Da haben sie sich erschrocken dieser NGO-Chef Merkela und der Vize NGOlter Leut Gabriel. Was aber nutzt eine solche machtvolle Darstellung des Volkswillen, wenn die Organisatoren doch zum Großteil der gleichgeschalteten faschistischen Parteiendiktatur angehören? Hier insbesondere die Grünen und Linken. Aber auch der Hintergrund der heutigen Gewerkschaften ist voller

Schatten; ebenfalls derer der Globalisierungsgegner wie der Attac. Alle reden von Erhaltung der Demokratie und meinen letztendlich nur die Erhaltung der Volksbeherrschung und **Verhinderung der Volksherrschaft**, denn ansonsten müßten sie nach nunmehr 25 Jahren, einem Vierteljahrhundert, einer Generation, aufzeigen, daß die EU sowie die BRD völkerrechtswidrige Organisationen sind und jedweden gültigen deutschen Recht und Gesetz auf der Grundlage von Völkerrecht widersprechen.

Jetzt könnte man ja eigentlich sagen, daß es sehr wohl noch Christdemokraten gibt, so z. B. Lammert und Ramsauer, die ebenfalls dagegen sind, daß der TTIP hinter verschlossenen Türen verhandelt wird. Aber was bitteschön wäre es denn wert, wenn die Vorlagen des TTIP im Bundestag ausliegen würden? Einen Scheißdreck würde es dem deutschen Volk nützen, denn wenn diese Vasallen nicht hörig sind, verschwinden sie von den gutgefüllten Futtertrögen.

Wie steht es da in der Mitteilung der Dreimächtekonferenz von Berlin aus dem Jahr 1945(Potsdamer Abkommen)? Zitat:**und alle anderen Personen, die den alliierten Zielen feindlich gegenüberstehen, sind aus den öffentlichen oder halböffentlichen Ämtern und von den verantwortlichen Posten in wichtigen Privatunternehmungen zu entfernen.**

Weiter wäre auch eine Abstimmung über das TTIP im EU-Parlament eine reine Alibiveranstaltung, da letztendlich das EU-Parlament gegen die Beschlüsse der EU-Kommission keine Stimme hat.

Ebenfalls ist es mit Sicherheit anzunehmen, daß Lammert und Ramsauer in ihren Positionen und Ausbildungen Kenntnis vom Urteil des Bundesverfassungsgerichtes über das Petersberger Abkommen 2 BvE 3/51 vom 29.07.1952 besitzen. Hier lautet es:

Das Bundesverfassungsgericht entscheidet ausschließlich im innerstaatlichen Bereich und kann nicht über die völkerrechtliche Gültigkeit eines Vertrages entscheiden.

Und genau so wenig wie das 3 x G über völkerrechtliche Verträge zu entscheiden hat, hat dieses Regime der BRD über diese Verträge zu entscheiden, auch deren Dasein ist eine reine Alibiveranstaltung und letztendlich bestimmt der Tribun was im besetzten Land geschieht Bestes Beispiel dafür sind die Atomwaffen, die immer weiter aufgestockt werden und weil der veralterte Schrott ebenfalls noch da ist. Ebenso liegt die ganze Sache bei Atomkraftwerken von veralteten bis noch zu gebrauchenden. Atomenergie insgesamt ist die schädlichste aller Energien, denn bei einem Zwischenfall kann größtmögliche Umweltzerstörung entstehen, was man in Tschernobyl und Fukushima in großem Maßstab erlebt hat. Wer aber letztendlich den Atommüll, der bei dieser Energiegewinnung übrig bleibt, insgesamt irgendwann zu entsorgen hat ist bis jetzt noch offen. Mir ist klar, daß es wieder zu Lasten der Menschen geht, die dieses nur mittelbar zu verantworten haben, weil sie den Mächtigen nicht ihre Grenzen aufgezeigt haben.. Schall und Rauch sind für die Deutschen, zumindest für den größten Teil, vom guten Denken, guten Reden und guten Handeln. Deswegen weiche ich hier noch einmal auf ein Zitat aus der Mitteilung der Dreimächtekonferenz vom Juli/August 1945 aus: **„So ist dem deutschen Volk klarzumachen, daß die Verantwortung für diese Verwaltung und deren Versagen auf ihn ruhen wird.“**

Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs- und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

- [1] <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/10/26/krebserrregendes-monsanto-gift-in-op-material-nachgewiesen/>
- [2] <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/02/uebertragung-durch-die-luft-pflanzen-gift-in-bio-produkten-nachgewiesen/>
- [3] <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/02/niederlande-und-litauen-verbieten-gen-mais-von-monsanto/>
- [4] <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/06/monsanto-verzichtet-auf-anbau-von-genmais-in-deutschland/>
- [5] http://www.nwzonline.de/nachrichten/politik/kabinett-beschliesst-aus-fuer-braunkohle_a_30,1,3586669612.html
- [6] http://www.deutschlandfunk.de/braunkohle-reserve-gabriel-haelt-mehrkosten-fuer-vertretbar.447.de.html?drn:news_id=543083
- [7] <http://www.pi-news.net/2015/09/nrw-langzeitarbeitslose-als-fluechtlingshelfer/>
- [8] <http://www.mmnews.de/index.php/wirtschaft/57129-ttip-us>
- [9] <http://www.epochtimes.de/politik/europa/kanzlerin-nutzt-vw-abgas-skandal-als-ttip-werbung-us-standards-auch-nicht-so-schlecht-a1281136.html>